



III, 50.

250.

III, 50.



Trauer- und Lob-Bedichte /

Welches / als

Die Durchlachtigste Fürstin

und Frau /

Frau

Sophia Augusta /

Verwittibte Fürstin zu Anhalt /

geborene Herzogin zu Schleswig / Hollstein /

Stormarn und der Dithmarschen / Gräfin zu Ascanien / Ol-

denburg und Delmenhorst / Frau zu Zerbst / Beren-

burg / Zeven und Kniphausen / ꝛ.ꝛ.ꝛ.

Meine im Leben gewesene gnädigste

Fürstin und Frau /

Auff dero Fürstlichen Wittthums-

Residenz zu Hofwig /

Nach letztmahls hinterlegtem glücklichen Ge-

burtths-Zage / am 12. Zage des Monaths Decembris des

1680. Jahrs diese Welt gesegnet / und nach einem Hoch-Seeligsten Hintrit

aus diesem Jammer-Thale in das ewige Freuden-Reich auffgenommen / und

den 9. Februarii dieses icht lauffenden 1681. Jahrs / in der Fürstlichen

Schloß-Kirchen alhier / dem Fürstlichen Herkommen nach / Hoch-

ansehnlichst beygesetzt wurde /

Aus sehr betrübttem Herzen / unterthänigst entworffen /

und mit einer schlechten Sangweise beleget worden /

Von

Bernhard Meyern / Organisten /

und Ihrer Hoch-Fürstl. Durchlaucht. Cammer-

Musico, und unterthänigst-getreuestem Diener.



WITZENBERG /

Druckts Matthaus Henckel / Univers. Buchdr.

CANTUS I.



O theurer Fürsten-Geist! Was ist es / das dich von uns reißt? Mir deucht / dein stetes Aech-

CANTUS II.



O theurer Fürsten-Geist! Was ist es / das dich von uns reißt? Mir deucht / dein stetes | Aech-

ALTUS.



O theurer Fürsten-Geist! Was ist es / das dich von uns reißt? Mir deucht / dein stetes Aech-

TENOR.



O theurer Fürsten-Geist! Was ist es / das dich von uns reißt? Mir deucht / dein stetes Aech-

BASSUS.



O theurer / theurer Fürsten-Geist! Was ist es / das dich / das dich von uns reißt? Mir deucht / dein stetes Aech-



ken / dein Seuffzen und dein Läch-ken / hat dich hinauff-gezo-gen / zu Gottes Ster-nen - Bo-gen.



ken / dein Seuffzen und dein Läch-ken / hat dich hinauff-gezo-gen / zu Gottes Sternen- Bogen,



ken/ dein Seuffzen und dein Läch-zen / hat dich hinauff gezo - gen/ zu Gottes Sternen Bo-gen.



ken/ dein Seuffzen und dein Läch-zen / hat dich hinauff gezo - gen zu Gottes Sternen Bo - gen.



ken/ dein Seuffzen und dein / und dein - Läch-zen hat dich hinauff ge - zo - gen zu Gottes/



Ortes Sternen Bo - gen/



O theurer Fürsten Geist! Was ist es/ das dich von uns reißt?



O theurer Fürsten Geist Was ist es/ das dich von uns reißt?



O theurer Fürsten Geist! Was ist es/ das dich von uns reißt?



O theurer Fürsten - Geist! Was ist es/ das dich von uns reißt?



O theurer / theurer Fürsten-Geist! Was ist es/ das dich/ das dich von uns reißt?





I.

O theurer Fürsten-Geist!
Was ist es / das dich von uns reißt?
Mir deucht dein stetes ächzen/
Dein Seuffzen und dein Lächzen/
Hat dich hinnauff gezogen/
Zu Gottes Sternen-Bogen.
O theurer Fürsten-Geist!
Was ist es / das dich von uns reißt?

II.

O theurer Fürsten-Geist!
Den manche fromme Seele preißt.
Dein Wohn-Hauß liegt danieder:
Die Fürstin und die Glieder/
So Dich geheget haben/
Die werden nun begraben.
O theurer Fürsten-Geist!
Den manche fromme Seele preißt.

III.

O theurer Fürsten-Geist!
Schau! **MHWT** trauret allermeist
Umb deine große Sorgen/
So alle Tag' und Morgen/
Wenn Unglück angeländet/
Du treulich abgewendet.
O theurer Fürsten-Geist!
Schau! **MHWT** trauret allermeist.

IV.

O theurer Fürsten-Geist!
Der du nun alles besser weißt/
Als wir allhier auff Erden:
Wie wirs mit uns noch werden?
Eh wir als Himmels-Erben/
Nuch einsten seelig sterben.
O theurer Fürsten-Geist!
Der du nun alles besser weißt.

V.

O theurer Fürsten-Geist!
Der du zum Himmel bist gereißt/
Bloß deinen Gott zu loben/
Den du hier hast erhoben/
Mit Psalmen und mit Weisen:
Wer kan dich gnugsam preisen?
O theurer Fürsten-Geist!
Der du zum Himmel bist gereißt.

VI.

O theurer Fürsten-Geist!
Du hast die Kirche wohl gespeißt!
Und gleich als eine Nimme/
Zum Preiß dem Anhalts Stamme
Erhalten und begabet /
Und manche Seel gelabet.
O theurer Fürsten-Geist!
Du hast die Kirche wohl gespeißt.

VII.

O theurer Fürsten-Geist!
Dem manche Seele Danck erweist.
Die Nach-Welt wird es achten /
Und erstlich recht betrachten /
Was Hollstein hat erworben.
Nichts ist mit Dir gestorben!
O theurer Fürsten-Geist!
Dem manche Seele Danck erweist.

VIII.

O theurer Fürsten-Geist!
Die Angst mich gleichsam niederschmeißt
Wenn ich zurück gedencke /
Und mich darüber kräncke /
Daß deiner Tugend Sitten /
Vom Tode sind bestritten.
O theurer Fürsten-Geist!
Die Angst mich gleichsam niederschmeißt.

IX.

Doch spür ich / theurer Geist!
Daß Dich dein **JESUS** zu sich reißt.
Du hast nunmehr die Kröhne /
Zum Gnaden-Erb und Lohne /
Durch Glaubens-Sieg erkämpffet /
Und alle Feind gedämpffet:
Drumb sag ich / theurer Geist!
Daß Dich dein **JESUS** zu sich reißt.

X.

Ach hemme / theurer Geist!
Den Thränen-Bach / so nieder fleißt /
Und deinen Stamm benezet /
Den **BDT** hat selbst gesetzt.
Kom **JESU** / wahre Sonne!
Gib **Sachsen-Anhalt** Sonne!
So lang der Fürstin Geist
Dort lebt / und hier kein Bach mehr fleußt.



XG 453

40

ULB Halle 3
003 905 993



SA

VD 17

Me. C.





Trauer- und Lob-Bedichte/

Welches / als

Die Durchlauchtigste Fürstin

Sophi

Verwittibte
geborene Herzo
Stormarn und der
denburg und Del
burg / Zey

Meine im

Auff dero

Nach letztmah
burths- Tage / am

1680. Jahrs diese Welt
aus diesem Jammer-Thu
den 9. Februarii diese
Schloß-Kirchen all
an

Aus sehr betrübt
und mit eine

Bernhar

und Ihrer Hoch-**süch. Durchlaucht. Cammer-**
Musico, und unterthänigst-getreuestem Diener.

usta/

Anhalt /

/ Hollstein/

Ascanien / Ols

bst / Beren-

ädigste

ittiums-

fflichen Se-

Decembris des

Seeligsten Hintrit

auffgenommen/und

in der Fürstlichen

nen nach / Hoch-
st entworffen/
t worden/

ganisten/



WYZENBERG /

Druckts Matthaus Henckel / Univers. Buchdr.